

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
An Feiertagen 10–18 Uhr
Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

Eintritt

Erwachsene 7 € / Ermäßigt 5 €
Freier Eintritt für Personen unter 18 Jahren und Schulklassen

Verkehrsverbindungen

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz)
Tram 12, 15, 16, 17, 21 (Stresemannallee / Gartenstraße)

MG Museum
GU Giersch der
Goethe-
Universität



Museum Giersch der Goethe-Universität
Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 13 82 101-0
+49 (0) 69 13 82 101-22 (Beratung zu Führungen
und Kinderprogrammen)
info@mgggu.de
www.mgggu.de

**STIFTUNG
GIERSCH**

In Kooperation mit



Titelbild: ohne Titel (2 + 1 + 8) (Ausschnitt), 1968, Öl auf Leinwand, Foto: Frank Altmann

Veranstaltungsprogramm

Öffentliche Führungen

Jeden zweiten So, 15 Uhr
Termine: 9.4., 23.4., 7.5., 21.5., 4.6., 18.6., 2.7., 16.7., 30.7., 13.8.
(27.8.: Sonderprogramm Museumsuferfest)
Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Abendführungen

Do, 18 Uhr
Termine: 13.4., 4.5., 15.6., 13.7., 17.8.
Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Kuratorinnenführungen

Do 27.4., 18 Uhr; Do 11.5. und So 11.6., jeweils 15 Uhr
Die Kuratorin der Ausstellung Laura Domes gibt bei einem Rundgang Einblicke und Hintergrundinformationen.
Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

MUSSECCO = Museum und Prosecco

Fr, 23.6., 15 Uhr und So, 23.7., 14 Uhr
Weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung
Führung und Gespräch bei Prosecco, Wasser, Saft und Snacks mit
Astrid von Luxburg, Veranstaltungsservice KULTUR-ERLEBNIS.
Kosten: 19,50 € (inkl. Eintritt)
Anmeldung unter www.kultur-erlebnis.de oder 0176/51223163

Die Ausstellung online erleben – ganz bequem von zu Hause aus

Mi 26.4., Di 9.5. und Mi 14.6., jeweils 19 Uhr
Claudia Caesar gibt eine einstündige Einführung in
die Ausstellung.
Kostenfrei via Zoom, mit Anmeldung an anmeldung@mgggu.de

Kostenfreies Saturday-Familienprogramm (Führung und Workshop)

Sa, 29.4. und 27.5., jeweils 12–14 Uhr
Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren, mit Anmeldung
an anmeldung@mgggu.de

Führung für Lerner*innen

Di, 16.5. und 8.8., jeweils um 17 Uhr
Angelina Balandin führt Studierende und
Auszubildende durch die Ausstellung.
Kostenloser Eintritt mit Nachweis eines Studiums
oder einer Ausbildung

Sonderführungen im Museum oder via Zoom

Termine nach Vereinbarung
Di–Fr 75 €; Sa, So 80 €; feiertags 95 €, Online-Führung
zzgl. 10 €, fremdsprachige Führungen jeweils zzgl. 20 €
(alle Preise vor Ort zzgl. zum Eintritt)

Programm für Kinder und Jugendliche

Auf unserer Website www.mgggu.de finden Sie sämtliche
museumspädagogischen Angebote wie Workshops für Kitas
und Schulen, Familienprogramme und Kindergeburtstage.

Das Programm zum Internationalen Museumstag, der
Nacht der Museen und dem Museumsuferfest geben wir
auf unserer Website bekannt.

Begleitpublikation

Die Begleitpublikation zur Ausstellung kostet 5 € und ist an
der Museumskasse erhältlich. Dort bieten wir außerdem
den Katalog „Ernst Weil. Das malerische Werk“ (Nürnberg
2020) für 29 € an.



Bedrönt, 1981, Öl auf Leinwand, Foto: Frank Altmann

Spontan und konstruktiv
Ernst Weil (1919–1981)
31. März–27. August 2023

MG Museum
GU Giersch der
Goethe-
Universität

Erstmals würdigt das MGGU den Künstler Ernst Weil (1919–1981) in seiner Geburtsstadt Frankfurt am Main mit einer umfassenden Retrospektive. Neben einem chronologischen Überblick der Gemälde zeigt die Ausstellung die Vielseitigkeit von Ernst Weils künstlerischer und kreativer Arbeit, die auch Zeitungsillustrationen, Buchgestaltungen, Raumausstattungen, Trickfilm und ein starkes, eigenständiges graphisches Werk umfasst.

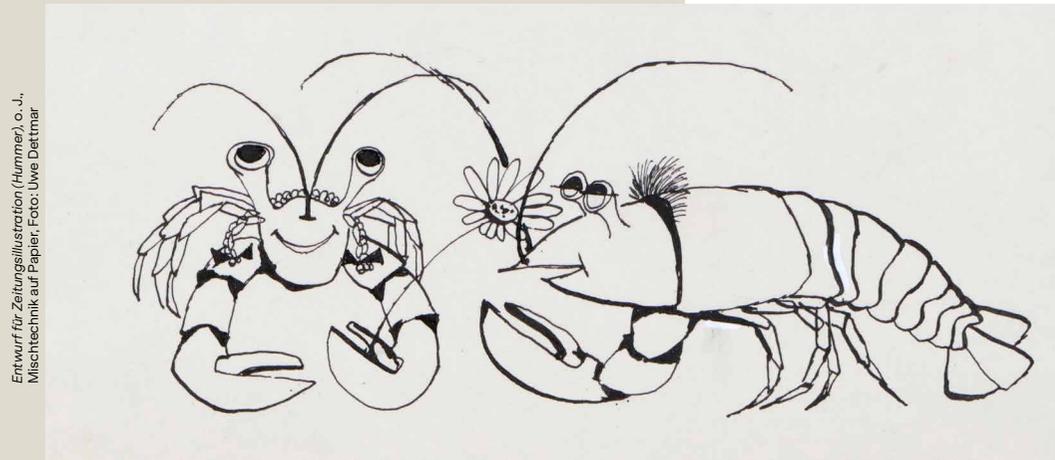


ohne Titel, 1962, Gouache auf Papier, Foto: Uwe Dettmar



Kleine Baustelle (Kleines Haus im Frühling), um 1950, Öl auf Leinwand, Foto: Frank Altmann

Nach dem Zweiten Weltkrieg an der Münchener Kunstakademie ausgebildet, orientierte sich Ernst Weil zunächst an der klassischen Moderne und entwickelte eine zunehmend abstrakte Arbeitsweise. Von 1957 bis 1965 lebte Weil in Frankreich, wo er zu einer freieren, gestischen Malweise gelangte. 1965 trat er schließlich eine Professur für Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg an, wo er sich unter anderem mit der Entwicklung einer eigenen Farblehre beschäftigte.

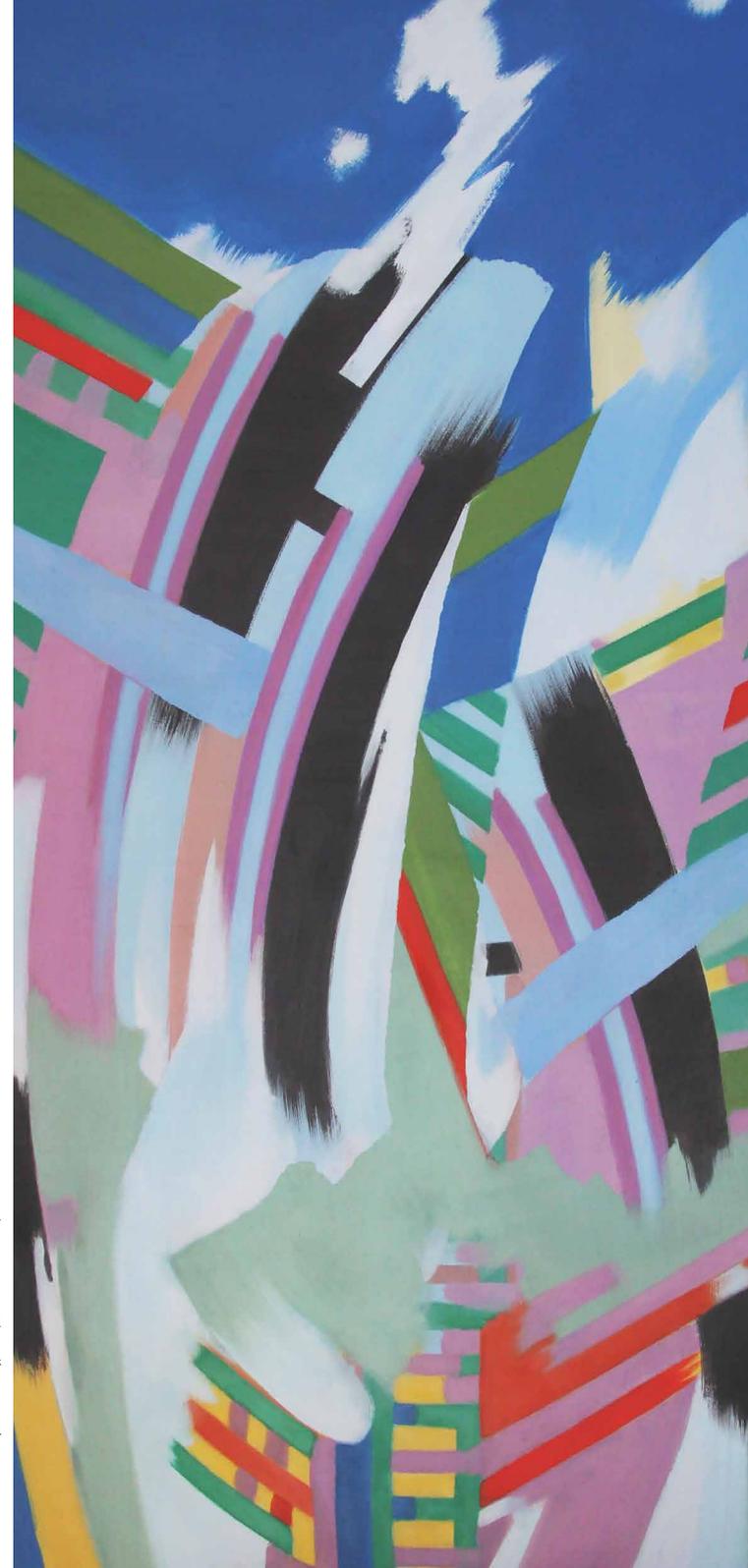


Entwurf für Zeitungsillustration (Hummer), o. J., Mischtechnik auf Papier, Foto: Uwe Dettmar



Boxer, 1958, Filzstift auf Papier, Foto: Frank Altmann

Ernst Weil gehörte keiner Schule an, seine Kompositionen verlieren trotz hohem Abstraktionsgrad nie den Bezug zur wahrnehmbaren Umwelt und verbinden spontane Geste und sorgfältige Konstruktion. Die Ausstellung wurde durch die Kunstvilla in Nürnberg vorbereitet und dort 2020 gezeigt. Die Präsentation in Frankfurt erweitert die Retrospektive des malerischen Werks um über 50 Beispiele aus dem graphischen und angewandten Bereich. Zudem widmet sie sich Ernst Weils Verbindung zur „Frankfurter Sezession“.



Schlucht (Ausschnitt), 1972, Öl auf Leinwand, Foto: Frank Altmann